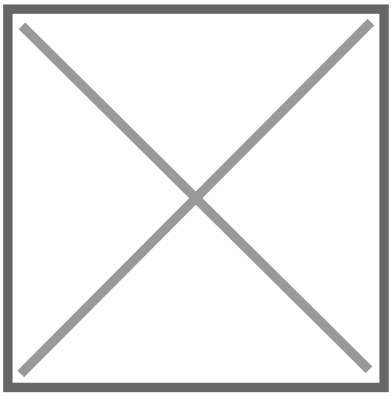

Krim-Krise

Description

Gebet

Drei Kriegskreuze Foto: Marlies-Schwarzin_pixelio.jpg

Foto: Marlies Schwarzin â?? pixelio.de

Herr, an diesem Fastenwochenende
richtet sich der Blick vieler Menschen zur Krim,
verfolgen wir gebannt, wie das Referendum ausgeht.
Dabei glauben wir oder zumindest die meisten von uns zu wissen,
was fÃ¼r die Menschen dort am besten wÃ¤re.
Das, was unsere Medien zeigen, beweist unsere Meinung

genau 60 Jahre, nachdem
die Krim von sowjetischen Gruppen aus
deutschen KriegshÃ¤nden zurÃ¼ckerobert wurde.
Auch damals wussten offensichtlich
so viele, was gut fÃ¼r andere sein soll â?¦

Immer wieder
im GroÃ?en
aber auch im Kleinen versuchen Menschen ihre Vorstellung
von Recht und Unrecht
zur Not mit Gewalt durchzusetzen.

NatÃ¼rlich: Freiheit, UnabhÃ¤ngigkeit, Gewaltlosigkeit â??
So viele Werte scheinen klar.
Doch wer gewÃ¤hrt sie tatsÃ¤chlich?
Wer sorgt fÃ¼r unsere Freiheit? Wer schÃ¼tzt sie?

In Deinem Namen, Herr, haben wir Menschen unendlich viele Kriege verÃ¼bt,
verÃ¼ben wir unendlich viele Kriege,
kÃ¤mpfen wir aber auch im Kleinen
um Dein â?? oder doch oft eher um unser eigenes â?? Recht!

Doch, Herr, wer schenkt uns wirklich Freiheit?
Welche Herrschaft schafft Recht und Gerechtigkeit?
Mit welchen Mitteln erlangen wir Frieden?
Herr, wer darf bestimmen, unter welcher Macht Menschen leben?

Wer sonst, als
Du
von dem wir am Sonntag in der Lesung hÃ¶ren,
wie Du dem Abraham aufgetragen hast: Zieh weg aus Deinem Vaterland!
Denn Du bist es, der dem Abraham,
der auch uns immer neu den Segen schenkt!

Herr, Gott, im GroÃ?en sind mir meine HÃ¤nde gebunden,
an den Kriegszenarien, die mir das Fernsehen zeigt,
kann ich nichts Ã¤ndern,

nur
Dich bitten, dass Du den Menschen beistehst!
Wie auch immer es weitergeht, sorge Du fÃ¼r alle Menschen:
fÃ¼r die, deren WÃ¼nsche erfÃ¼llt werden,
und fÃ¼r die, die sich beugen mÃ¼ssen.
Schenke Frieden! Schenke Freiheit! Schenke Leben!
Schenke Segen!
Schenke denen, die siegen, Vernunft und Weisheit,
zum Wohle aller zu regieren.

Doch, Herr, im Kleinen bitte ich Dich,
lenke meinen Blick neben all dem GroÃ?en
vor allem auf die kleinen Lebensfelder um mich herum,
darauf, wo ich vielleicht schon heute
dazu beitragen kann,
dass die Welt ein klein wenig besser,
ein klein wenig friedlicher und gerechter â?? segensreicher â?? wird.

Amen.

Kerstin Rehberg-Schroth